

Expertenforum GlobePro
**Die Zukunft der Berufsbildung und
systematischen Weiterbildung
in der globalen IT-Branche**

25. März 2011

Karl-Heinz Hageni

IG Metall Vorstand - Bereich Bildungs- und Qualifizierungspolitik

- IT-Ausbildungsberufe ein Erfolgsmodell und neue Herausforderungen für Personalentwicklung
- IT-Ausbildungsberufe fit für Internationalisierung
- **Einladung zur Diskussion im Worldcafe**



IG Metall Vorstand

Bildungs- und Qualifizierungspolitik

Sozialpartner bei der Gestaltung der IT-Berufe
und des IT-Weiterbildungssystem



Kompetenzzentrum IT-Bildungsnetzwerke

Projekt KIBNET, IT-Weiterbildungssystem
(Cisco meets APO)



E-Skills Initiativen der Europäischen Kommission



IT-Fachkräfteinitiative, Analyse für Hessen 2008

IT-50plus



Global erfolgreich durch
professionelle Dienstleistungsarbeit

Beteiligung an GlobePro



Duales Studium – ausbildungsintegriert
IT-Berufe

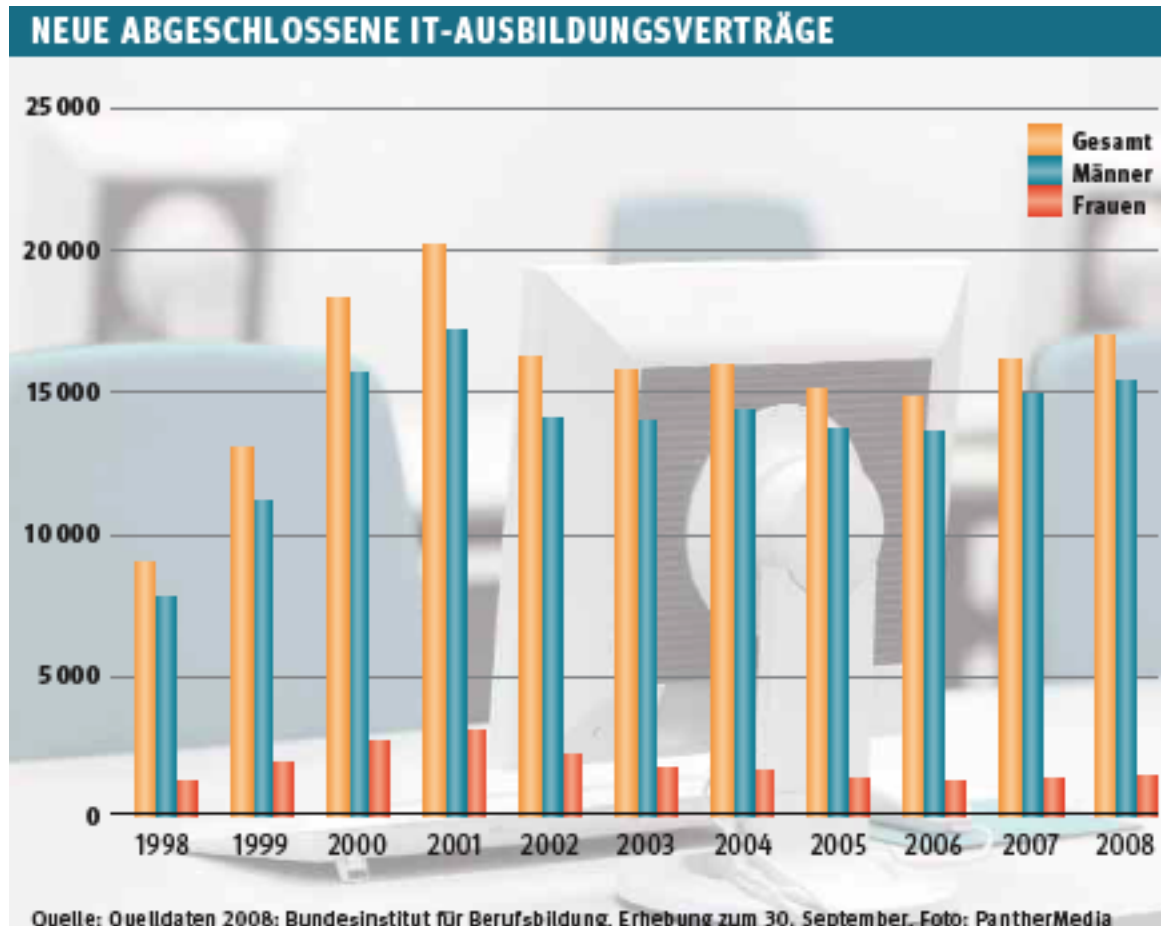
Fachkräfteentwicklung Tendenz der Akademisierung?



Kritiker:

- Duales System zu starr für den technologischen Wandel
- Es gibt keine internationale Vergleichbarkeit
- Duales System von Erfahrungswissen geprägt, gefordert werden Wissens- und Analysequalifikationen
- „Entberuflichungstendenz“

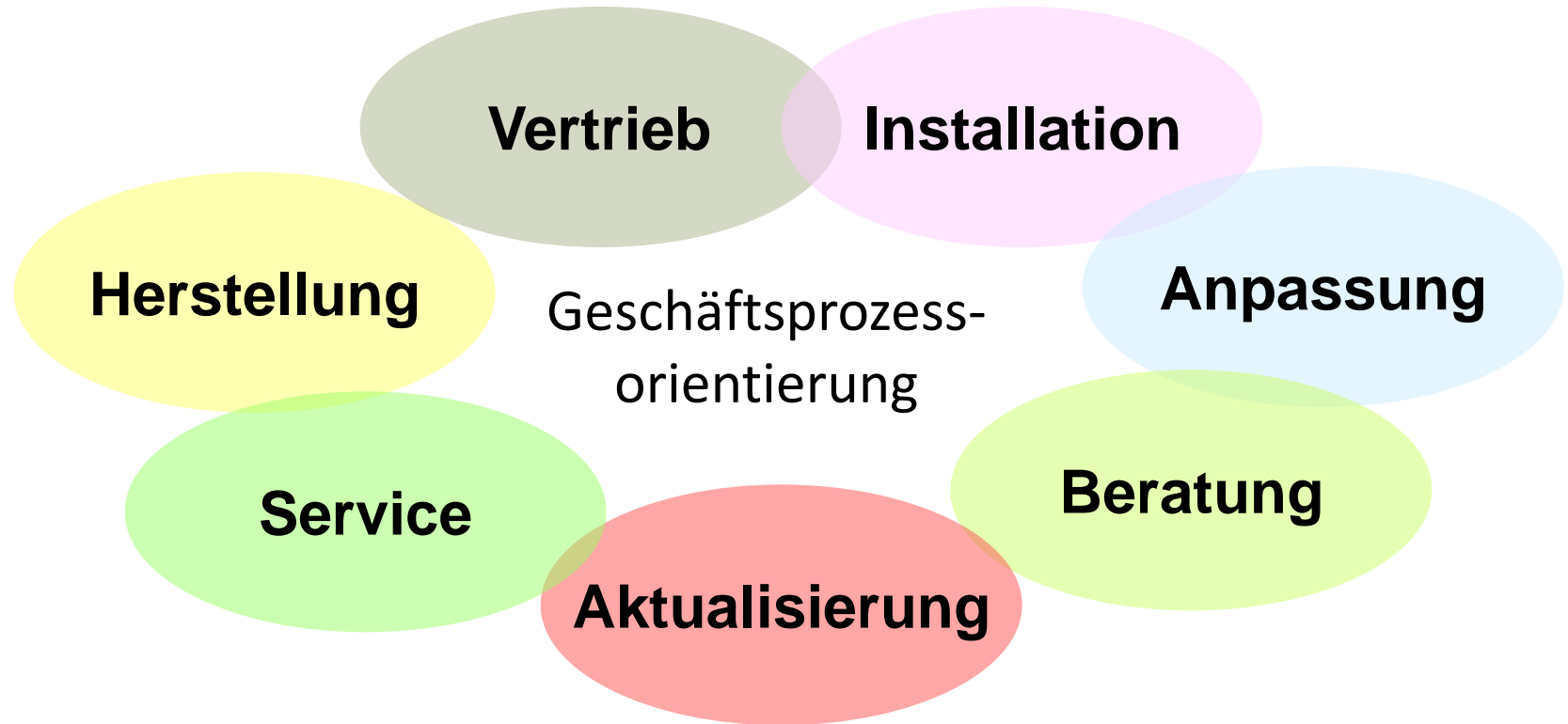
Entwicklung der IT-Ausbildungsberufe

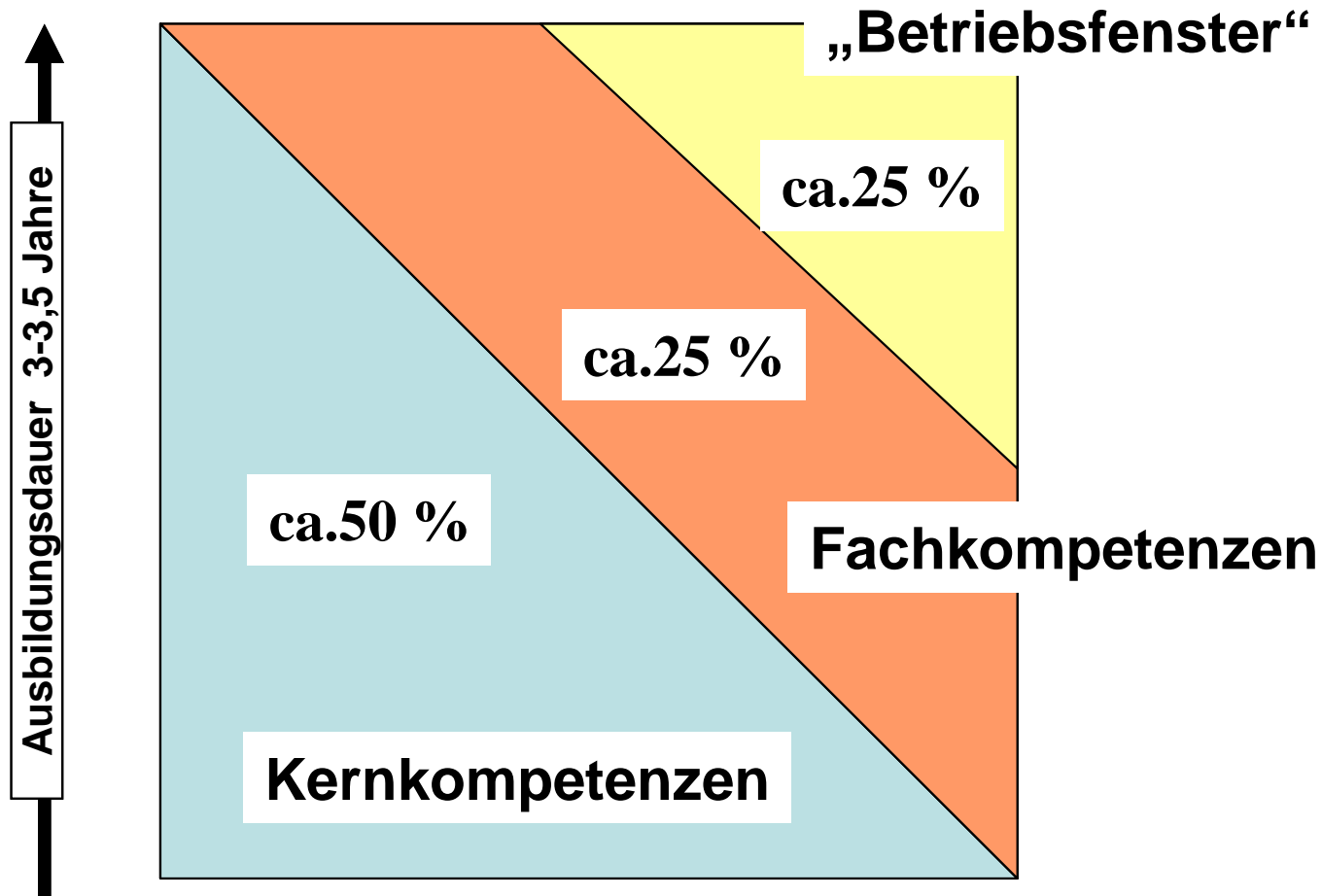




Macher:

- Wertschöpfungsorientierung
- Geschäftsprozessorientierung
- Projektorientierung
- hersteller- , system- und organisationsneutral
- Handlungskompetenz





Kompetenzfelder und Aufgaben

Manage

Controlling, Risikomanagement, Beziehungsmanagement
Qualitätsmanagement, Sicherheitsmanagement, Projektmanagement
Prozessverbesserung, Changemanagement

Plan

Spezifikation,
Architektur, Design

Build

Development
Test, Integration

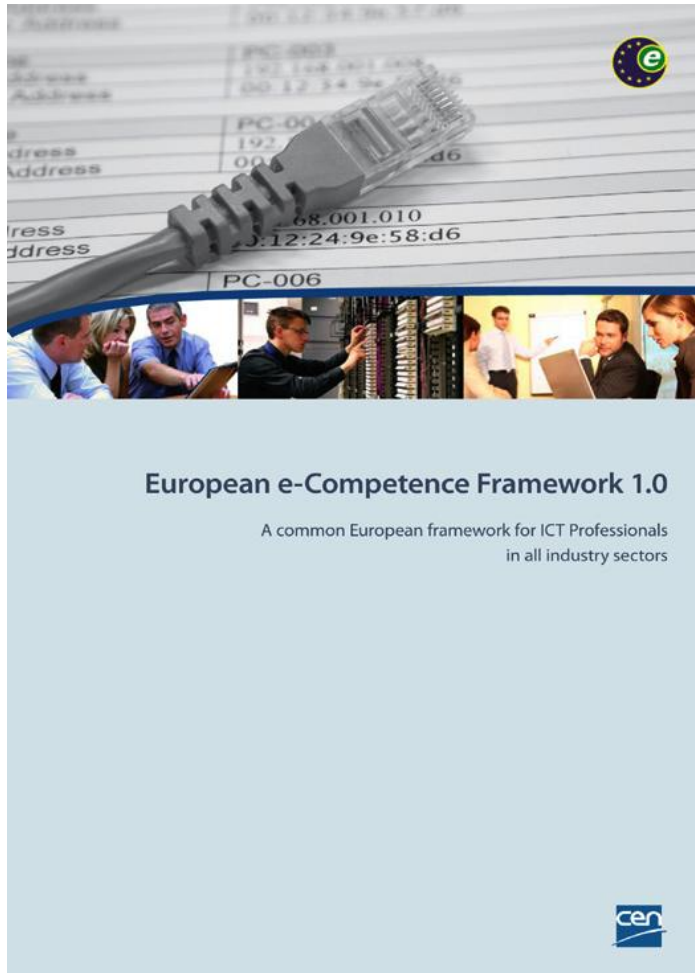
Run

Support, Service
Delivery

Vertriebsaufgaben, Training, Vertragsmanagement
Security-Strategieentwicklung, Kundenberatung

Enable

neutral



- 32 ITK-Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte auf einer europäischen Skala
- Wesentlichen Kompetenzen mit Levels e1 bis e5
- Von einer hohen Anzahl europäischer ITK- und Personalexperten im Kontext des CEN/ISSS Workshop on ICT Skills gemeinsam entwickelt.
- IG Metall als Sozialpartner beteiligt

Anerkennung Vergleichbarkeit

Profilname und Kurzbeschreibung geben ein Bild vom jeweiligen Beruf bzw. Profil, insbesondere von typischen Arbeitsgebieten.

Informatikkaufmann/frau

Informatikkaufleute sind in den kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Funktionen ihrer Branche, zum Beispiel in Industrie, Handel, Banken, Versicherungen und Krankenhäusern, tätig.

Sie arbeiten in Projekten zur Planung, Anpassung und Einführung von Systemen der Informations- und Telekommunikationstechnik. Dabei sind sie Mittler und Verbindungsglied zwischen den Anforderungen der Fachabteilungen und der Realisierung von informations- und telekommunikationstechnischen Systemen. Informatikkaufleute beraten und unterstützen die Mitarbeiter beim Einsatz der Systeme zur Abwicklung betrieblicher Fachaufgaben und sind für die Systemverwaltung zuständig.

Profiltypische Tätigkeiten	entspricht / gehört zu / ist Teil von e-CF Kompetenz	e-CF Level
Analysieren von Geschäftsprozessen im Hinblick auf den Einsatz von IT-Systemen	E.7 ist Teil von Management von Geschäftsprozessveränderungen	*
Erarbeiten von Anforderungsprofilen und Pflichtenheften	A.4 Spezifikationserstellung	2
Ermitteln des Bedarfs an IT-Systemen	A.6 Anwendungsspezifikation	1
Erteilen von Aufträgen und Beschaffen von IT-Systemen	D.4 Beschaffung	2
Einführen von IT-Systemen	B.2 Systemintegration	2
Erstellen und Implementieren von Anwendungslösungen unter Beachtung fachlicher und wirtschaftlicher Aspekte	B.1 Design und Entwicklung B.4 Lösungsimplementierung	2 1
Einsetzen von Methoden der Projektplanung, -durchführung und -kontrolle	E.2 Projekt- und Portfoliomanagement	2
Administrieren von IT-Systemen	C.3 Service-Administration	1-2
Beraten über Einsatzmöglichkeiten von IT-Systemen	C.2 Veränderungsunterstützung	2
Betreuen und Schulen von Benutzern	C.1 Anwenderbetreuung	1
	Hinzu kommen weitere, im e-CF nicht explizit aufgeführte fachlich-methodische sowie soziale und individuelle Kompetenzen, u.a. Dokumentation und Präsentation.	
	*liegt unterhalb der im e-CF abgebildeten Level	

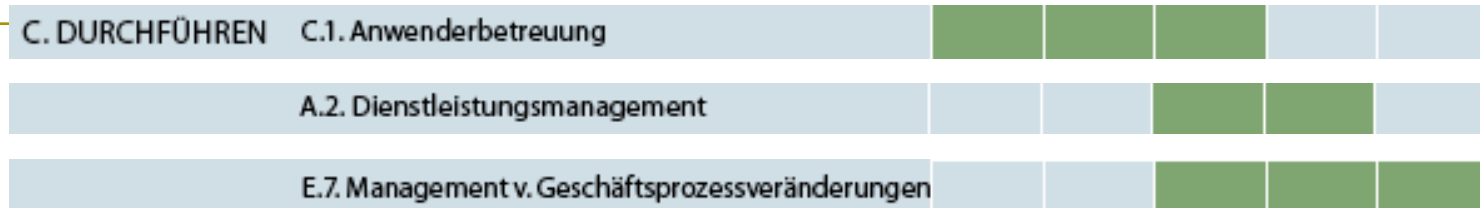
e-CF Level	In Bezug zu EQR Level
e-5	8
e-4	7
e-3	6
e-2	4 und 5
e-1	3

Jedes Profil zeichnet sich durch typische Prozesse bzw. Tätigkeiten aus.

Den Prozessen bzw. Tätigkeiten sind die entsprechenden Kompetenzen aus dem e-CF auf jeweils passendem Niveau zugeordnet.

Abbildung 3: Die deutsche IT Aus- und Weiterbildung im e-CF: Beispiel Informatikkaufmann/frau

„Vom Azubi zum Changemanager“ – Entwicklung in unterschiedlichen Kompetenzfeldern



Phase	Aufgaben
„Lehr- und Wanderjahre“	Erstausbildung, Studium
„Organisatorische Phase“	User Support, Erfahrungen vertiefen
„Neuen Sinn geben“	Service Level Management organisieren
„Komplexere Aufgaben übernehmen“	Komplexeres Service Level Management oder Business Changemanagement beraten
„Erfahrung Weitergeben“	Größere Geschäftsprozessänderungen beraten

- Stärkung des mittleren Fachkräftesegments
Wie können wir Personalentwicklung aufbauen?
- Weitere Verstetigung der IT-Ausbildungsberufe
Kompetenzfelder, Chancen und Risiken für die IT-Berufe?
- Herausforderung Internationalisierung meistern
Was sind die neuen Anforderungen für IT-Ausbildung und Weiterbildung ?
- Vermeidung von „Parallel-Welten“ bei IT-Qualifikationen
Wie gehen wir mit Herstellerzertifikaten und neuen Standards wie ITIL, CoBIT etc. um?

- 1 IT-Berufe und systematische Personalentwicklung
- 2 IT-Berufe und neue Anforderungen durch Internationalisierung
- 3 ECF Internationale Standards für Zusammenarbeit
Beispiel Jobprofile

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

Fokuspapier IG Metall, Prof. Dr. Michael Ehrke
“Die duale IT-Berufsausbildung in Deutschland
im Kontext der Globalisierung”

Broschüren zum e-competence Framework

<http://www.globe-pro.de>